



Rathaus Umschau

Mittwoch, 29. Mai 2024

Ausgabe 102

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Terminhinweise für Medien | 2 |
| Bürgerangelegenheiten | 2 |
| Meldungen | 3 |
| › Münchner Wärmeplan: Infoveranstaltung für Bürger*innen | 3 |
| › Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 22 | 3 |
| › RKU lädt ein in die „Stadt der Zukunft“ auf dem Zamanand Festival | 5 |
| › Zamanand in Europa: Zwei Tage Programm in der Innenstadt | 6 |
| › Sozialbürgerhaus Ramersdorf-Perlach am 4. Juni geschlossen | 7 |
| › Übermittlungssperren beim KVR online beantragen | 8 |
| › Vorsitzende des Migrationsbeirats lädt zu Sprechstunden ein | 8 |
| › Veranstaltungen des Bauzentrums | 8 |
| › Filmmuseum zeigt „Faust Sonnengesang IV“ | 9 |
| Antworten auf Stadtratsanfragen | 11 |
| Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften | |

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Freitag, 31. Mai, 19.30 Uhr, Muffatcafé, Muffatwerk, Zellstraße 4

Zur Eröffnung der 19. Münchener Biennale spricht Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) als Korreferentin des Kulturreferats. Um 20 Uhr startet das Festival für neues Musiktheater mit der Premiere von „Searching for Zenobia“ in der Muffathalle. Die diesjährige Münchener Biennale steht unter dem Motto „On the way“ und wird letztmalig unter der künstlerischen Leitung von Daniel Ott und Manos Tsangaris veranstaltet. Bis 10. Juni werden elf Produktionen an verschiedenen Orten in München gezeigt.

Achtung Redaktionen: Weitere Informationen per E-Mail an info@muenchenerbiennale.de.

Sonntag, 2. Juni, 13.30 Uhr, Europa-Bühne auf dem Odeonsplatz

Stadträtin Dr. Julia Schmitt-Thiel (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim Festival „Zamanand in Europa“.

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 6. Juni, 19.15 Uhr, Pfarrsaal der Katholischen Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan), Lüdersstraße 12 (Zugang ist rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach).

Donnerstag, 6. Juni, 19.30 Uhr, Mensa Grundschule/Mittelschule Schrobenhausener Straße 17 (Zugang ist rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Meldungen

Münchner Wärmeplan: Infoveranstaltung für Bürger*innen

(29.5.2024) Als erste Großstadt Bayerns hat die Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München (SWM) und externen Expert*innen ihre kommunale Wärmeplanung erarbeitet, die der Stadtrat am 15. Mai verabschiedet hat.

Der Münchner Wärmeplan liefert den Kompass, um flächendeckend fossile Brennstoffe durch erneuerbare Wärme zu ersetzen, das Klima zu schützen und dabei gleichzeitig die Heizkosten sozial verträglich zu halten. Dazu berücksichtigt der Wärmeplan die aktuelle Wärmeversorgung im Stadtgebiet und gibt Auskunft über zukünftige klimaneutrale Versorgungsmöglichkeiten. Die kommunale Wärmeplanung bündelt Daten zum Thema Wärme und informiert die Münchner*innen, wie sie ihr Haus klimafreundlich heizen können.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Am Montag, 3. Juni, bietet das Referat für Klima- und Umweltschutz im PlanTreff in der Blumenstraße 31 allen Interessierten zwischen 14 und 18 Uhr einen lebendigen Einblick in den Wärmeplan. Gemeinsam mit Expert*innen des Referats für Klima- und Umweltschutz können die Münchner*innen die Funktionen des digitalen Kartenmaterials testen und beispielsweise einen Blick auf die Wärmeplanung für ihren Baublock werfen. Der Wärmeplan ist im Münchner GeoPortal öffentlich zugänglich unter <https://geoportal.muenchen.de/portal/waermeplan>.

Weitere Informationsveranstaltungen und mehr zu den Veranstaltungen zum kommunalen Wärmeplan unter <https://stadt.muenchen.de/events/infoveranstaltungen-muenchner-waermeplan.html>.

Umfangreiche Informationen, FAQ und Beratungsangebote zum kommunalen Wärmeplan unter rethink-muenchen.de/waermeplanung.

Mehr Informationen zum Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude (FKG) unter www.muenchen.de/fkg.

Vom 3. Juni bis zum 5. Juli können Bürger*innen, Unternehmen sowie Träger*innen öffentlicher Belange zur Wärmeplanung Stellung nehmen.

Eingereicht werden kann die Stellungnahme online unter <https://umfrage.muenchen.de/index.php/848486?lang=de> oder per E-Mail an beteiligung-kwp@muenchen.de.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 22

(29.5.2024) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied) mit, dass die Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirks am Donnerstag, 13. Juni, 19 Uhr, in der

Mensa des Bildungscampus Freiham, Helmut-Schmidt-Allee 41, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Verena Dietl. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Kriesel über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Stadtplanung im Stadtbezirk – aktueller Sachstand
 - Kurzübersicht zu den einzelnen Bebauungsplänen im Stadtbezirk
2. Freiham – aktueller Sachstand der Entwicklung
 - Nächste Baufortschritte
 - 2. Realisierungsabschnitt
3. Verkehrsanschluss Freiham an Aubing – aktueller Sachstand
 - Machbarkeitsstudie und Bürgerbeteiligung
4. Hohe Verkehrsbelastung im Stadtbezirk – aktueller Sachstand
 - Hauptverkehrsstraßen
 - Ausbau A 99
 - Sperrung des Allacher Tunnels mit Auswirkungen auf den Stadtbezirk
5. Bahnübergang Brunhamstraße – aktueller Sachstand
 - Weitere Entwicklungen und Planungen
6. Ausbau der S-Bahnstrecke S 4 – aktueller Sachstand
 - Auswirkungen des Ausbaus der Bahnstrecke München – Buchloe und Neubau der Eisenbahnüberführungsbauwerke entlang der Strecke
 - Neubau S-Bahnhof Aubing
7. Sanierungsgebiet Neuaubing-Westkreuz – aktueller Sachstand
 - Bisher erreichte Ziele und weitere Schritte
 - Neubau Ladenzentrum Wiesentfeller Straße
 - Dorfplatz Ubostraße 7- 9
8. Kultur im Stadtbezirk – aktueller Sachstand
 - Überblick zu den städtischen Einrichtungen
 - Neues Stadtteilkulturzentrum „Grete“ in Freiham
9. Außenstelle NS, Dokuzentrum, Zwangsarbeiterlager Ehrenbürgstraße – aktueller Sachstand

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR – Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Kriesel und in der Regel Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information sowie das örtlich zuständige Sozialbürgerhaus.

Anträge, Anfragen und Abstimmungen

Anträge und Anfragen sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter www.muenchen.de/buergerversammlung. Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucher*innen, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger*in ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 und 25, Landsberger Straße 486, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls können in der Geschäftsstelle die Sitzungsvorlagen des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zur Behandlung der Anträge eingesehen werden. Zudem kann unter www.muenchen.de/newsletter-bv ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

Barrierefreiheit

Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht. Erklärungen zu der Bürgerversammlung in Leichter Sprache gibt es unter <https://stadt.muenchen.de/leichte-sprache/infos/buerger-versammlung-ls.html>.

RKU lädt ein in die „Stadt der Zukunft“ auf dem Zamanand Festival

(29.5.2024) Das Zamanand Festival geht in die nächste Runde und findet in Kooperation mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz und M-net am Samstag, 1. Juni, ab 16 Uhr, und Sonntag, 2. Juni, ab 11 Uhr, zwischen Odeonsplatz und Siegestor statt. Dazu werden die Leopold- und die Ludwigstraße für den Autoverkehr gesperrt und zu einem bunten Festivalgelände umgebaut.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat auf der Ludwig-/Ecke Theresienstraße gegenüber der Staatsbibliothek seine Modellstadt „Stadt der Zukunft“ aufgebaut, die im Kleinen zeigt, wie Klima- und Umweltschutz im urbanen Kontext funktionieren kann.

Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz: „Ich freue mich sehr auf das diesjährige Zamanand Festival, wo wir mit unserer Re:think München Quartierslounge einen perfekten Treffpunkt bieten, um sich über die Themen Klima- und Umweltschutz auszutauschen. Von der Dachterrasse der Quartierslounge können Besucher*innen einen Ausblick auf das Festivalgelände genießen. Dabei ist unsere Quartierslounge selbst ein gutes Beispiel für nachhaltiges Bauen: der Strom kommt von der eigenen Solaranlage, die Materialien sind aus recyceltem Material oder Second Hand,

die Wände sind begrünt. Zum Thema nachhaltiges Wohnen, Bauen und Sanieren wird auch unser Bauzentrum auf Münchens größtem Straßenfest informieren, das dort mit seinem Infomobil Halt macht und sein 70-jähriges Jubiläum feiert. Feiern Sie mit uns!“

Unter dem Motto „Neues Denken für unser Klima“ erwartet die Besucher*innen rund um verschiedene Themenhäuschen ein buntes Programm, das auf spielerische Art zeigt, wie jede*r klimabewusster leben kann. Besucher*innen sind eingeladen, ihr Wissen rund um Ernährung zu testen, beim Lastenradl-Tetris zu entdecken, wie viel sie in einem Lastenrad verstauen können oder sich inspirieren zu lassen, wie sie ihren Balkon zum Schutz von Artenvielfalt bepflanzen. Und während sich die großen oder kleinen Kinder beim Streetball mit fairen Basketbällen austoben, sich beim Kinderschminken oder auf dem Seifenblasenradl vergnügen, können Erwachsene den Energiesparcheck machen und sich dazu von den Expert*innen vom Bauzentrum beraten lassen. Oder einfach eine kleine Pause in den Chill-Out-Bereichen machen.

Wer nach dem Zamanand Festival mit dem Bauzentrum sein 70. Jubiläum weiter feiern möchte, ist zum Infotag am 7. Juni von 10 bis 17 Uhr im Bauzentrum München am Konrad-Zuse-Platz 12 eingeladen. Dort erfahren die Besucher*innen in kostenfreien Vorträgen, wie die eigene Energiewende funktionieren kann. Nach den Vorträgen stehen die Referent*innen für individuelle, kostenfreie Impulsberatungen zur Verfügung.

Infos unter <https://rethink-muenchen.de/zamanand-festival>.

Zamanand in Europa: Zwei Tage Programm in der Innenstadt

(29.5.2024) Am ersten Juni-Wochenende – eine Woche vor der Europawahl – steht München noch einmal ganz im Zeichen der europäischen Werte.

Die Partner des Europa-Mais veranstalten in Kooperation mit dem Zamanand-Festival ein buntes Programm auf dem Odeonsplatz unter dem Motto „Zamanand in Europa“. Die Veranstaltung am Samstag, 1., und Sonntag, 2. Juni, ist das Finale des Münchner Europa-Mais 2024 und zugleich der Abschluss der EUropatour mit dem Europabus der Bayerischen Staatsregierung.

Der bayerische Staatsminister der Justiz, Georg Eisenreich, MdL, wird bei der Eröffnung am Samstagnachmittag vor Ort sein, ebenso wie Wolfgang Bücherl, Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission, und Dr. Udo Bux, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in München. Einblicke in das Europa-Engagement vor Ort geben Rupert Grübl, Direktor der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in München, und Sandra Spöttl, Leiterin Europa und Internationales im Referat für Arbeit und Wirtschaft. Im Namen der Landeshauptstadt spricht Stadträtin Dr. Julia Schmitt-Thiel (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Ober-

bürgermeisters am Sonntag auf der Hauptbühne. Die Bürgerinitiative Pulse of Europe München beteiligt sich mit ihrer Abschlusskundgebung zur Europawahl und hat den ehemaligen Außenminister von Luxemburg Jean Asselborn als Gastredner eingeladen.

Auf zwei Bühnen, im Europabus und auf dem gesamten Odeonsplatz will „Zamanand in Europa“ europäische Freundschaft und Vielfalt erlebbar machen. Das kostenlose Programm verbindet Kunst und Kultur mit politischen Gesprächsformaten und Denkanstößen sowie Unterhaltung, zum Beispiel mit der Europa-Fotobox und den Kinderspiel-Angeboten. Im Programm treten etablierte Acts aus München genauso wie Nachwuchs-Bands mit europäischen oder internationalen Bezügen, Poet*innen und Performance-Künstler*innen auf. Die Social-Media-Expertin Duygu Bayramoglu spricht auf der Bühne unter anderem mit der internationalen Ausnahmesportlerin Kristina Vogel und lädt das Publikum zum Mitreden ein. Das Sternenzelt, bespielt von den europäischen Institutionen in München und der Landeshauptstadt, sowie der Europabus sind die richtigen Anlaufstellen für alle, die sich Informationen zu Europa und der anstehenden Europawahl holen oder sich direkt dazu austauschen möchten. Das gesamte Programm von Zamanand in Europa gibt es online unter <https://zamanand.de/buehnen/zamanand-in-europa>.

Mehr zum Münchner Europa-Mai und Zamanand-Festival

Bereits zum fünften Mal veranstalten diese Partner 2024 den Münchner Europa-Mai: die Landeshauptstadt München und das Europe Direct München im Referat für Arbeit und Wirtschaft gemeinsam mit dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments und der Vertretung der Europäischen Kommission in München sowie der Bayerischen Staatskanzlei und der Europa Union München.

Alle Termine sind auf der Website www.europa-mai.de zu finden. In den sozialen Medien ist der Europa-Mai aktiv unter @munich4EUROPE und mit den Hashtags #munich4EUROPE und #europamai.

„Zamanand in Europa“ findet am 1. und 2. Juni in einer Partnerschaft mit dem Münchner Zamanand Festival statt. Das Zamanand Festival bietet in Kooperation mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz und M-Net eine bunte Plattform für die Stadtgesellschaft, bei welcher Nachhaltigkeit, Teilhabe und Vielfalt im Vordergrund stehen. Aus diesem Anlass wird die gesamte Ludwigstraße zwischen Odeonsplatz und Siegestor gesperrt. Weitere Infos zum Zamanand-Festival unter www.zamanand.de.

Sozialbürgerhaus Ramersdorf-Perlach am 4. Juni geschlossen

(29.5.2024) Am Dienstag, 4. Juni, bleibt das Sozialbürgerhaus Ramersdorf-Perlach geschlossen. Bürger*innen können sich an das Servicetelefon des Sozialreferats unter 233-96833 wenden. Anfragen im Bereich Jobcenter können an das Service Center unter 45355-0 gerichtet werden.

Übermittlungssperren beim KVR online beantragen

(29.5.2024) Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz können beim Kreisverwaltungsreferat auch online beantragt werden. Möglich ist die Sperre von Auskünften an Parteien und Wählergruppen, Religionsgemeinschaften, Adressbuchverlage und an das Personalmanagement der Bundeswehr, außerdem von Auskünften über Alters- und Ehejubiläen. Der Antrag bedarf keiner Begründung, ist von keinen Voraussetzungen abhängig und gilt so lange, bis er durch eine gegenteilige Erklärung widerrufen wird. Die Eintragung von Übermittlungssperren ist kostenlos. Übermittlungssperren verhindern die Weitergabe der Daten nur für die aufgelisteten Zwecke. Einfache Melderegisterauskünfte an Privatpersonen, sonstige öffentliche Stellen und Behörden sind weiterhin möglich. Die dazugehörige öffentliche Bekanntmachung ist zu finden unter <https://go.muenchen.de/uebermittlungssperren>.

Vorsitzende des Migrationsbeirats lädt zu Sprechstunden ein

(29.5.2024) Die Vorsitzende des Münchner Migrationsbeirats, Dimitrina Lang, bietet interessierten Münchner*innen regelmäßig Sprechstunden an. „Es ist mir sehr wichtig, im persönlichen Austausch mit den Menschen zu sein, mir ihre Vorschläge beziehungsweise Ideen anzuhören und zu helfen“, betont die Vorsitzende. Ihr Gremium vertritt die Interessen von rund 446.000 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in München. Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, 4. Juni, statt, und danach – ebenfalls immer dienstags – am: 9. Juli, 10. September, 1. Oktober, 12. November, 10. Dezember sowie für das Jahr 2025 am 14. Januar, 11. Februar und 11. März jeweils von 17 bis 18 Uhr in der Geschäftsstelle des Migrationsbeirats, Sendlinger Straße 1, 3. OG, Raum 326. Um vorherige Anmeldung per E-Mail an migrationsbeirat@muenchen.de oder telefonisch unter 233-92557 wird gebeten.

Veranstaltungen des Bauzentrums

(29.5.2024) Das Bauzentrum lädt zu folgenden kostenfreien Veranstaltungen ein:

- Am Montag, 3. Juni, 18 Uhr, zum Online-Infoabend „Einführung in die kommunale Wärmeplanung für München und die Nutzung des Geoportals“. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/7gk5k>. Mit dem Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz) wurden die Grundlagen für die Einführung einer flächendeckenden Wärmeplanung in Deutschland gelegt und die Wärmeversorgung auf Treibhausgasneutralität umgestellt, um zur Erreichung der Klimaschutzziele bis 2045 beizutragen. Die Landeshauptstadt München ist mit ihrer Wärmeplanung bereits weit fortgeschritten.

Geografin Susan Hagelmüller vom Referat für Klima- und Umweltschutz gibt einen Einblick in die Wärmeplanung der Landeshauptstadt München. Schwerpunkt ist dabei die Verwendung des Kartenmaterials im Münchner Geoportal. Die Teilnehmenden erfahren Details zum Aufbau der Karten, wie im Geoportal mit der Wärmeplanung gearbeitet werden kann und welche Informationen generiert werden können.

- Am Dienstag, 4. Juni, 18.30 Uhr, in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) zum Vortrag „Kosten-Nutzen-Analyse einer aktuellen Photovoltaik-Anlage“. Veranstaltungsort ist die Münchner Volkshochschule Süd in Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/ovd15>.

Für wen ist Photovoltaik eine Option? Referent Klaus-Peter Rosenthal erläutert den grundsätzlichen Aufbau einer Photovoltaik-Anlage und gibt einen Überblick zum vielfältigen Angebot und den unterschiedlichen Preisspannen aktueller Photovoltaik-Anlagen. Darüber hinaus erfahren Teilnehmende, wie rentabel Photovoltaik-Anlagen sind und welche Faktoren die Rentabilität beeinflussen. Abschließend werden Kosten und Erträge anhand einer beispielhaften Photovoltaik-Anlage am Einfamilienhaus aufgezeigt. Diese Veranstaltung unterstützt Wattbewerb München. Infos dazu unter muenchen.de/wattbewerb.

Weitere Infos im Internet unter veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 546366-0.

70 Jahre Bauzentrum München

Das Bauzentrum München begeht bis Juni sein 70. Jubiläum mit einem abwechslungsreichen Festprogramm und mehr als 50 Veranstaltungen rund um nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Informationen unter muenchen.de/bauzentrum.

Filmmuseum zeigt „Faust Sonnengesang IV“

(29.5.2024) Am Sonntag, 2. Juni, 18 Uhr, gibt es eine Fortsetzung im Zyklus der „Sonnengesänge“. Der Schriftsteller und Filmemacher Werner Fritsch ist zu Gast im Filmmuseum, Sankt-Jakobs-Platz 1, und präsentiert den vierten Teil seiner Filmmeditation „Faust Sonnengesang IV“, in deren Mittelpunkt Asien steht. Bekannte Filmformen werden darin aufgehoben, drei Stunden lang fließen Bilder von betörender Schönheit an den Augen der Betrachter vorbei.

„Aus Atem kam im alten China die Schöpfung. Atem erfüllt Faust im Paradiesgarten. Er versteht, wie sein Atem in den Wind übergeht, der die Bäume bewegt. Im Garten kommt er zur Ruhe: in der Meditation... Die Reise beginnt in Georgien: Der an den Kaukasus geschmiedete Prometheus, der ans Kreuz geschlagene Christus sind als Insignien von Unfreiheit und Tod zugegen. Mephista erscheint Faust als Mutter Erde, ans



Kreuz geschlagen durch Dogmen, Gewalt und Krieg. Ans Kreuz geschlagen durch uns.“ (Werner Fritsch)

Der Film endet damit, dass die Muse Asia Faust ein Mittel gegen den Tod (oder die Angst davor) kredenzt.

Der Eintritt kostet 6 Euro beziehungsweise 5 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Aufschlag bei Überlänge. Kartenvorverkauf ist sieben Tage im Voraus online oder an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 29. Mai 2024

Eisenbahnüberführung Dachauer Straße

Antrag Stadträte Leo Agerer und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 27.7.2023

Chaos vor dem Sechzger Stadion: Welche Konsequenzen folgen?

Anfrage Stadträte Dirk Höpner und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 9.4.2024

Eisenbahnüberführung Dachauer Straße

Antrag Stadträte Leo Agerer und Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 27.7.2023

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

Zunächst möchte ich mich für die verspätete Antwort entschuldigen.

In Ihrem oben genannten Antrag fordern Sie ein Verkehrskonzept für die Abwicklung der umfangreichen Umleitungen während der Sperrung der Dachauer Straße wegen des Neubaus der Eisenbahnüberführung zu erarbeiten und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag Nr. 20-26/A 04043 vom 27.7.2023 teilt Ihnen das Mobilitätsreferat Folgendes mit:

Für Baumaßnahmen im Stadtgebiet wird immer der Einzelfall betrachtet. Jeder der beteiligten Maßnahmenträger hat ein hohes Interesse an möglichst geringen verkehrlichen Auswirkungen auf die betroffenen einzelnen Straßenbereiche, die die Vollsperrung des Individualverkehrs auslöst.

Im vorliegenden Fall der Dachauer Straße Höhe Moosach wird bereits frühzeitig durch Anordnung von Vorhinweisbeschilderung auf die Durchfahrtsperre hingewiesen. Diese Beschilderung ist im Bereich des Wintrichrings, des Georg-Brauchle-Rings und in der Max-Born-Straße sichtbar und weist den Verkehr auf die veränderte Verkehrssituation hin. Wir sind bereits seit längerer Zeit mit der MVG in Kontakt, damit die Auswirkungen für die Nutzer des ÖPNV so gering wie möglich sein werden. Hierzu wurden die Buslinien geteilt. Für den Fuß- und Radverkehr ist es bis auf kurzzeitige Ausnahmen jederzeit möglich, die Unterführung zu passieren.

Seit Beginn der Vollsperrung der Dachauer Straße wurden diverse Optimierungen der Verkehrssituation durch das MOR durchgeführt. Es wurden die Ampelschaltungen an der Kreuzung Gröbenzeller Straße/Dachauer Straße sowie an der Max-Born-Straße optimiert auf den veränderten Verkehrsfluss. An der Kreuzung Dachauer Straße/Gröbenzeller Straße sind die positiven Auswirkungen dieser Maßnahme auf den dortigen Verkehrsablauf vor Ort feststellbar. Zusätzlich wird sich der Kreuzungsbereich nach Beendigung der Spartenarbeiten der SWM noch weiter entspannen, da

Radfahrende dann wieder auf dem gewohnten Weg fahren können und somit wieder mehr Platz für den Linienverkehr vorhanden ist.

An der Max-Born-Straße/Dachauer Straße wurde die Freigabedauer für fraglichen Linksabbieger aus der Max-Born-Straße in Richtung Dachauer Straße verlängert.

An der Untermenzinger Straße/Allacher Straße können kaum Anpassungen vorgenommen werden, da die Ampel durch eine Maßnahme der Unfallkommission nicht weiter verändert werden kann. Angepasst wurde jedoch die Induktionsschleife an der Moosstraße. Diese muss deutlich länger belegt sein, um eine Zwangsumschaltung zu generieren, wodurch die Attraktivität der Umfahrung über Hartmannhofen sinkt und zugleich der Verkehrsfluss auf der Allacher Straße nicht zusätzlich gebremst wird.

Im Wissen um die geringe Belastbarkeit des angrenzenden Straßennetzes wurden Maßnahmen am Stromnetz der Stadtwerke durch das MOR verschoben und eine Umplanung erwirkt, damit keine weiteren Belastungen für die angrenzenden Straßen entsteht. Sämtliche Maßnahmen lassen sich allerdings nicht nacheinander verschieben, so dass weiterhin parallel auch die Arbeiten am Fernwärmenetz in Moosach stattfinden werden.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass von Seiten der Deutschen Bahn (DB) eine vom BA Moosach geforderte Bürgerversammlung zur Information der Bürgerschaft über die Maßnahme, bisher nicht weiterverfolgt wurde. Des Weiteren macht das MOR deutlich, dass man bei den Sperrungen auf die Angaben und Zeitvorgaben angewiesen ist, die die DB vorgibt. Ein Internetauftritt der DB zu Eisenbahnüberführung über die Sperrungen/ Baufortschritte wurde von Seiten der DB nicht in Aussicht gestellt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Chaos vor dem Sechzger Stadion: Welche Konsequenzen folgen?

Anfrage Stadträte Dirk Höpner und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 9.4.2024

Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:

Sie haben Ihrer Anfrage folgenden Text vorausgeschickt:

*„Am 6. April 2024 spielte der TSV 1860 München gegen Viktoria Köln. Vor dem geplanten Anpfiff um 14 Uhr kam es jedoch zu einem Zwischenfall. Die Lautsprecheranlage ist ausgefallen, sodass die Zuschauer*innen das Stadion nicht betreten durften. Es wird von Augenzeugen berichtet, dass die Fans sehr beunruhigt waren, da keine Informationen an sie weitergegeben wurden. So machten schnell Gerüchte die Runde, es hätte etwa eine Bombendrohung gegeben. Erst nach einer guten Stunde konnte das Spiel u.a. dank des beherzten Vorgehens der Feuerwehr München gestartet werden.*

Schon im März fiel beim Heimspiel der Löwen die Kühlung aus, weswegen keine gekühlten Getränke verkauft werden konnten. Die Gastronomiebetriebe müssen mit eigenen Generatoren auskommen. 2017 musste ein ausverkauftes Fußballspiel sogar kurzfristig abgesagt werden. Dem Referat für Bildung und Sport ist laut Medienberichten bekannt, dass aufgrund der maroden Elektrik mit Ausfällen zu rechnen ist.“

Zu den von Ihnen gestellten Fragen teile ich Ihnen Folgendes mit:

Frage 1:

Wie wird die Landeshauptstadt München als Vermieterin des städtischen Stadions an der Grünwalder Straße dafür sorgen, dass das Stadion durch die verschiedenen Vereine problemlos genutzt werden kann?

Antwort:

Es gibt ein zwischen den Stadionnutzern, den Sicherheitsbehörden und dem Stadionbetreiber verabschiedetes Sicherheitskonzept, das Gegenstand des jährlichen Nutzungsvertrags ist und regelmäßig aktualisiert wird. An jedem Spieltag gibt es Lagebesprechungen vor Ort, bei denen sich dieselben Verantwortlichen in der Sicherheitszentrale austauschen und die sicherheitsrelevanten Szenarien (dazu gehört auch der Ausfall der Lautsprecheranlage) besprechen. Sollten die Probleme kurzfristig nicht zu lösen sein, kann die Konsequenz natürlich auch eine mögliche Spielabsage sein. Solange nicht alle sicherheitsrelevanten Anforderungen erfüllt sind, wird das Stadion nicht für Besucher*innen/Fans freigegeben. Eine etwaige Spielabsage wäre dann auch Aufgabe des Veranstalters.

Es werden aber auch vorab Überprüfungen angestellt, um den Spielbetrieb bestmöglich sicherzustellen. Es gibt eine Betreiberverantwortung, weshalb das städtische Stadion-Personal sich am Tag vor dem Spieltag vom ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage überzeugt.

An Spieltagen geht die Betreiberverantwortung dann auf den verantwortlichen Verein über, der ebenfalls Checks (vor dem Spiel) vornimmt. Sollte es dann zu einem Problem kommen, wird gemeinsam mit den Sicherheitsbehörden das weitere Vorgehen festgelegt.

Frage 2:

Um wie viel Prozent wurde die Stadionmiete aufgrund der vermehrten Aus- und Zwischenfälle gemindert?

Antwort:

Im Mietvertrag mit den das Stadion nutzenden Profimannschaften, das ist derzeit nur der TSV München von 1860, sind entsprechende Stadionnachteile (z.B. hins. Stromversorgung) mietmindernd berücksichtigt, im vorliegenden Fall kam die Frage nach einer Mietminderung nicht auf, da das Spiel stattgefunden hat.

Frage 3:

Welche Sicherheitsrisiken ergeben sich aus den vermehrten Strom- und Technikausfällen?

Antwort:

Sicherheitsrisiken darf es keine geben, sonst wäre das Spiel im Einvernehmen mit dem Betreiber, dem Verband, den Vereinen und den Sicherheitsbehörden abzusagen.

Frage 4:

Kann die Elektrik vor der geplanten Sanierung schon vorab so instandgesetzt werden, dass ein regulärer Spielbetrieb gewährleistet werden kann?

Antwort:

Die Lautsprecheranlage und deren Technik wurde 2016 komplett erneuert und 2019 aufgrund der Betriebsanforderungen im Bereich der Steuerung erweitert. Auch entsprechende Vortests am Freitag vor dem Spieltag verliefen problemlos. Das Referat für Bildung und Sport wird zusammen mit dem Baureferat, den Sicherheitsbehörden und den Vereinen jedoch prüfen, ob eine Notfalloption geschaffen werden kann.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 29. Mai 2024

**CSD München 2024: 3. Trans* Inter* Badetag im
Müller'schen Volksbad am 12. Juni**
Pressemitteilung SWM



CSD München 2024: 3. Trans* Inter* Badetag im Müller'schen Volksbad am 12. Juni

(29.5.2024) Im Rahmen der diesjährigen PrideWeeks veranstalten die Münchner Bäder gemeinsam mit dem TransInterNichtbinärQueer-Netzwerk TINQnet zum dritten Mal den Trans* Inter* Badetag im Müller'schen Volksbad. Am **Mittwoch, 12. Juni, von 17 bis 23 Uhr** ist die Kleine Schwimmhalle für Menschen mit trans*, inter*, nicht-binärer und/oder genderqueerer Identität reserviert. Regulärer Eintrittspreis 5,50 Euro, ermäßigt 3,80 Euro.

Der Trans* Inter* Badetag ist eines von mehreren Engagements der SWM im Rahmen der PrideWeeks zum Christopher Street Day 2024 (www.csdmuenchen.de). Eine Übersicht über alle Aktionen gibt es auf www.swm.de/csd2024, Infos zu Diversity bei den SWM auf www.swm.de/unsere-werte.

TINQnet ist ein Netzwerk aus Organisationen, Gruppen und engagierten Einzelpersonen aus der trans*-, inter*-, nicht-binären und queeren Szene in und um München, die sich in ihrer gesamten Diversität zusammengeschlossen haben, um Kräfte zu bündeln und sichtbar zu werden. Mehr Infos: www.tinqnet.de

